

Sporadisches Karzinoid der Magenwand

Falldemonstration weiblich 57 Jahre alt

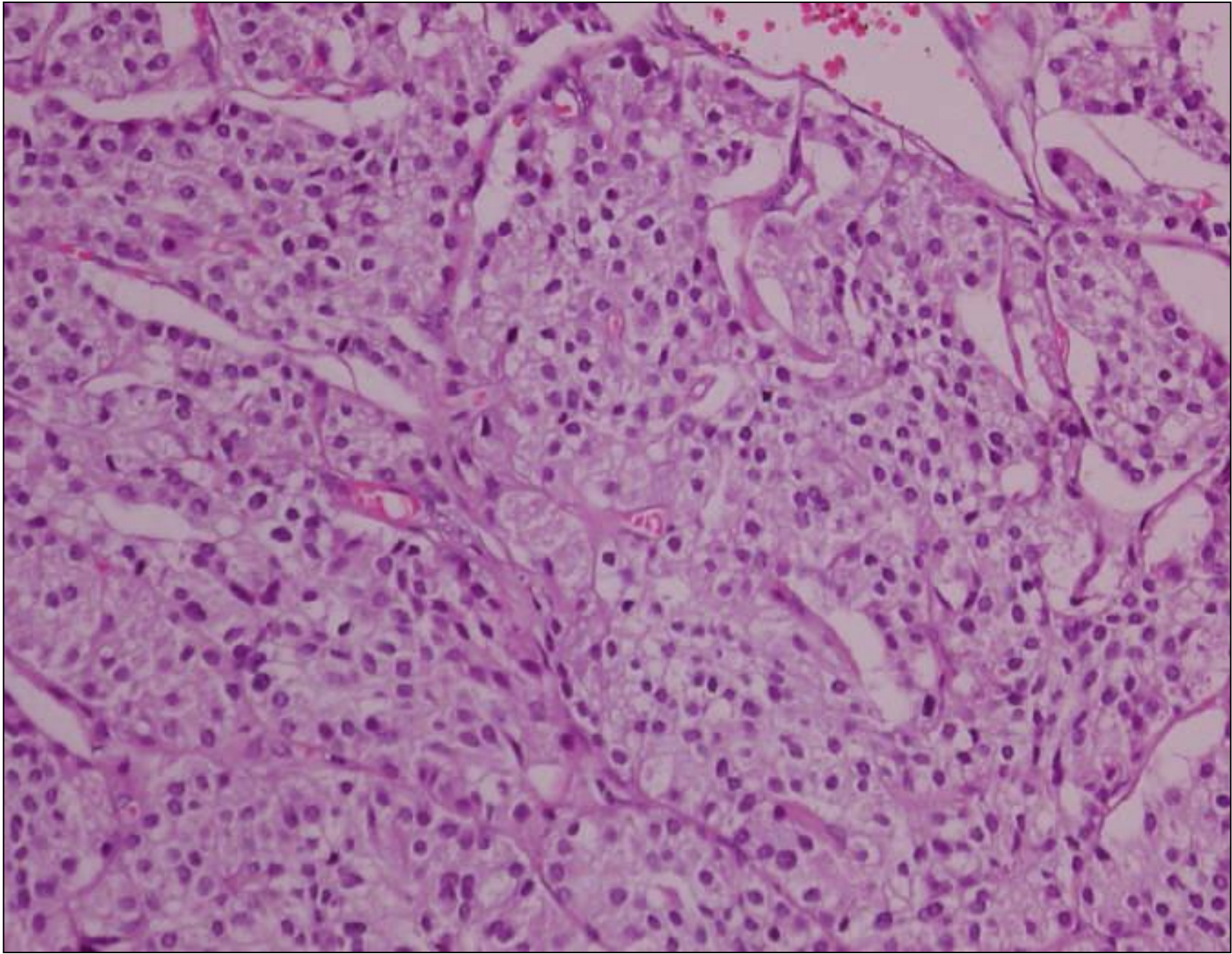
Operationspräparat:

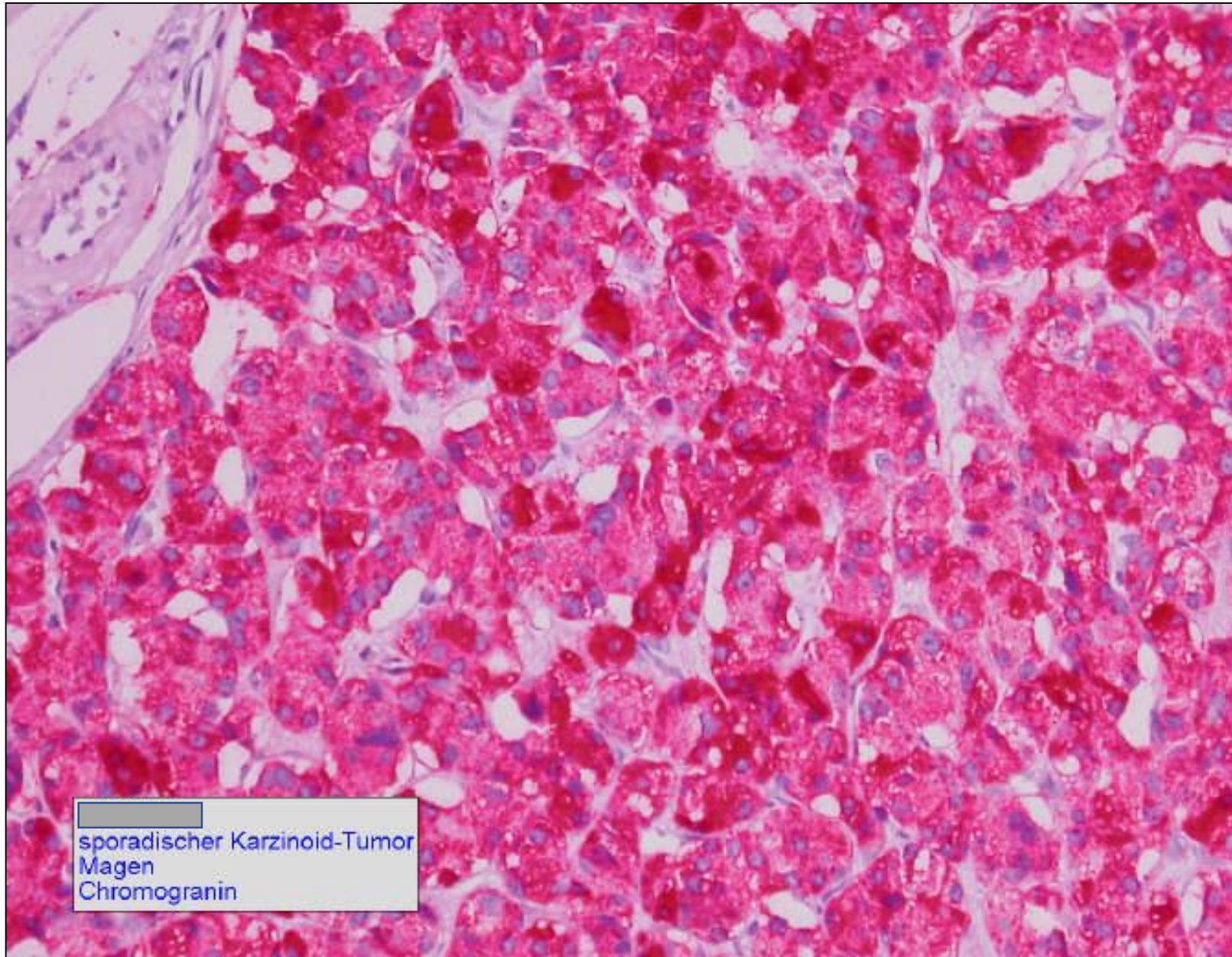
20 x 13 x 6 mm großes Exzusat, dieses leicht polypoid vorgewölbt. Extra liegend ein 10 x 5 x 1 mm großer sowie ein 7 x 5 x 1 mm großer Schleimhautstreifen. Unterhalb der Schleimhaut ein 10 x 8 x 5 mm großer relativ scharf begrenzter weißlich weicher und teils leicht verfestigter Tumor, bis auf weniger als 1 mm an den tiefen Resektionsrand heranreichend.

Isoliert gelegen sechs bis 3 mm große Biopsate

Das sporadische Typ-III-Karzinoid

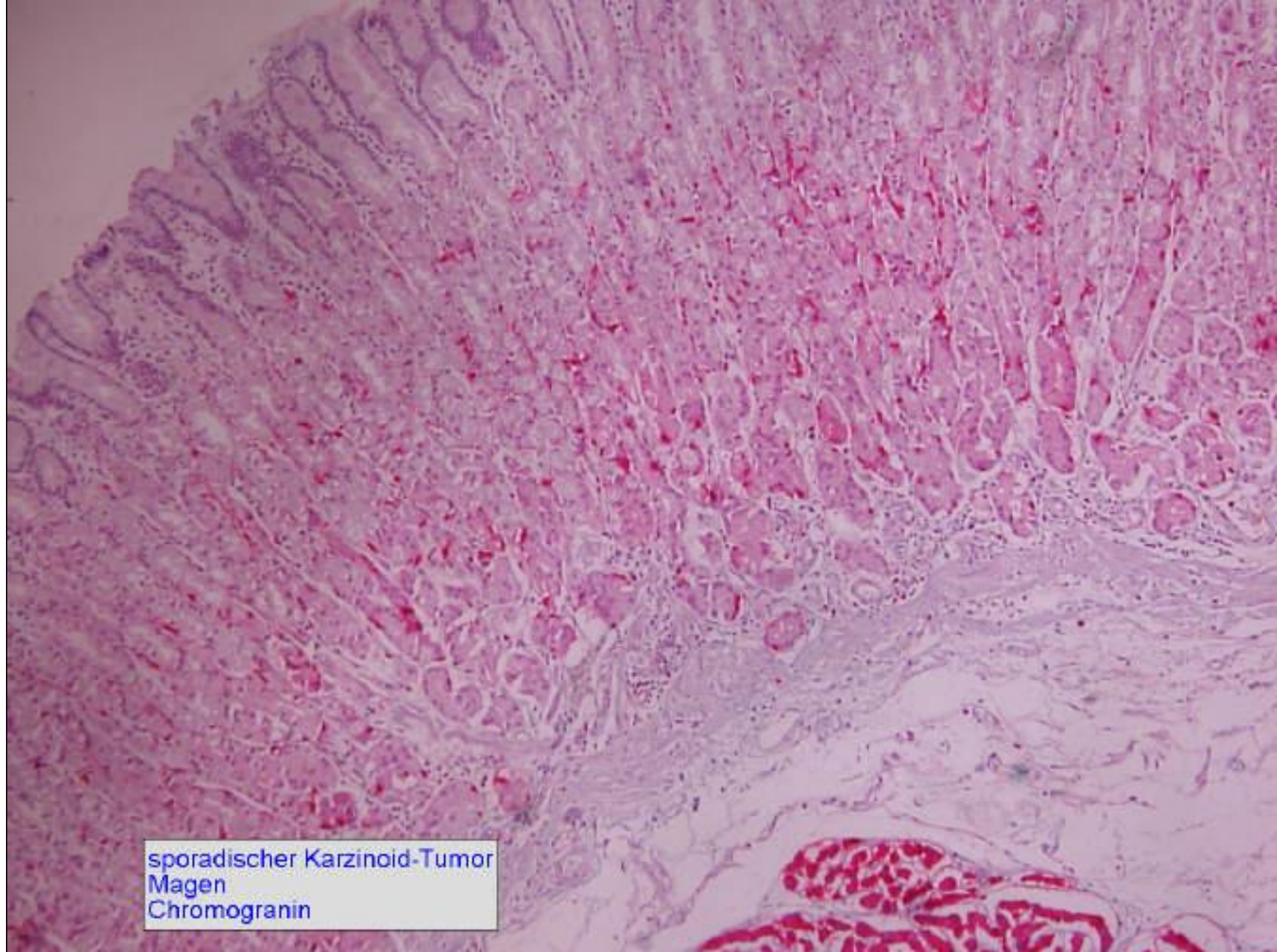
1. Zwischen 15% und 25% der Magenkarzinoide sind sporadisch.
2. Dieser Karzinoidtyp kann von verschiedenen Ursprungszellen ausgehen (ECL, EC, X).
3. Im Unterschied zum Typ-I-Karzinoid sind diese Tumoren häufiger bei Männern als bei Frauen.
4. Das sporadische Magenkarzinoid kann sich als obere Gastrointestinalblutung oder als Magenausgangsstenose präsentieren.
5. Ein Karzinoidsyndrom wurde in 28% beobachtet, meist von Histamin verursacht .
6. Metastasen fanden sich bei 65% der Patienten.
7. Diese in normaler Schleimhaut und bei Normogastrinämie entstehenden Neoplasmen sind grösser (0,5–5 cm) als die Typ-I- und Typ-II-Karzinoide



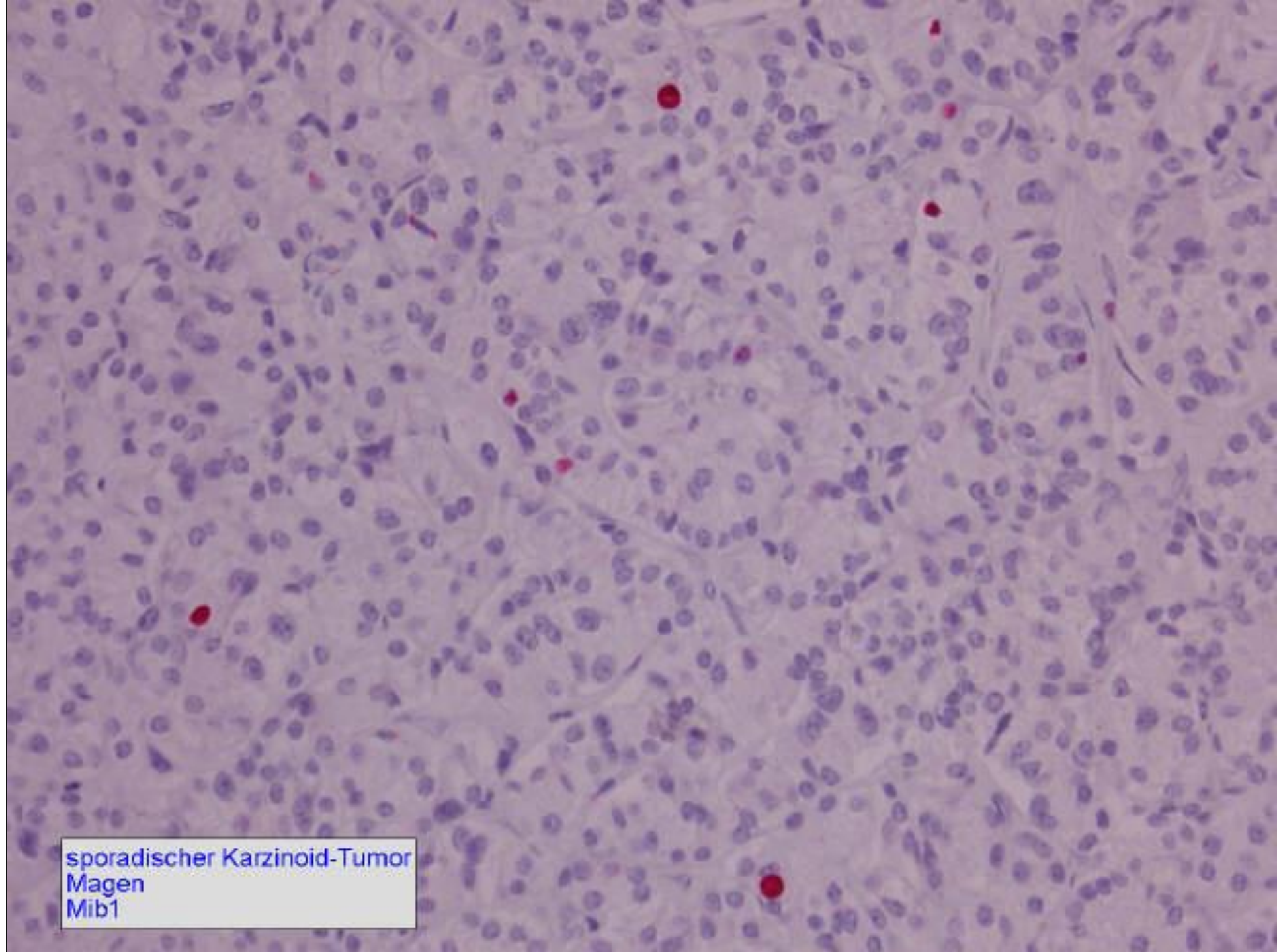


sporadischer Karzinoid-Tumor
Magen
Chromogranin





sporadischer Karzinoid-Tumor
Magen
Chromogranin



sporadischer Karzinoid-Tumor
Magen
Mib1

Einteilung der Magenkarzinoide

Typ I: hypergastrinämisch infolge Achlorhydrie bei chronisch atropher Gastritis

Typ II: hypergastrinämisch bei Zollinger-Ellison-Syndrom und multiplem endokrinem Neoplasie-Syndrom Typ 1

Typ III: sporadisch

Das sporadische Typ-III-Karzinoid

1. Zwischen 15% und 25% der Magenkarzinoide sind sporadisch.
2. Dieser Karzinoidtyp kann von verschiedenen Ursprungszellen ausgehen (ECL, EC, X).
3. Im Unterschied zum Typ-I-Karzinoid sind diese Tumoren häufiger bei Männern als bei Frauen.
4. Das sporadische Magenkarzinoid kann sich als obere Gastrointestinalblutung oder als Magenausgangsstenose präsentieren.
5. Ein Karzinoidsyndrom wurde in 28% beobachtet, meist von Histamin verursacht .
6. Metastasen fanden sich bei 65% der Patienten.
7. Diese in normaler Schleimhaut und bei Normogastrinämie entstehenden Neoplasmen sind grösser (0,5–5 cm) als die Typ-I- und Typ-II-Karzinoide